

# Bezirksjugendleistungsbewerb des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg

Am 8. Juli 2001 fand in Rosental der Bezirksjugendleistungsbewerb statt. Diese Bewerbe werden in fast allen Bezirken durchgeführt und dienen zur Überprüfung des Leistungsstandes der Jungfeuerwehrmänner und auch als Vorbereitung für den Landesbewerb. Die Jungfeuerwehrmänner sind die freiwilligen Helfer der Zukunft, die zu jeder Stunde, bei Tag- und Nachtzeit bei Bränden, Verkehrsunfällen, Katastrophen usw. für die Bevölkerung bereit stehen werden. Wenn man diesen Jungfeuerwehrmännern (JFm) bei ihren Übungen, bei den theoretischen und auch praktischen Leistungsüberprüfungen zusieht, merkt man, mit wie viel Einsatz, Ehrgeiz und Wissen sie ihre Aufgabe in Angriff nehmen.

Bei diesem Leistungsbewerb haben die JFm eine Feuerwehrhindernisübung und einen 400-Meter-Staffellauf mit Hindernissen zu absolvieren. Jede Bewerbungsgruppe besteht aus 9 Burschen/Mädchen, die mit den Zahlen 1-9 gekennzeichnet sind und jeder eine bestimmte Tätigkeit übernommen hat und diese versucht so schnell wie möglich und fehlerfrei durchzuführen. Da es aber eine Mannschaftsarbeit ist, muss auch ein gutes Zusammenspiel geübt und beherrscht werden. Der Bewerbsplatz selbst hat eine Länge von 75 m, eine Breite von 5 m und ist in IV Bahnabschnitte eingeteilt.

Um einen kleinen Einblick in diesen Bewerb zu geben, zeigen wir einige Tätigkeiten auf. Bei diesem Bewerb kommen die selben Gerätschaften (außer einer Tragkraftspritze) zum Einsatz wie im Ernstfall. Es wird von der Bewerbungsgruppe in Bahnabschnitt I ein Löschangriff vorgetragen, in dem Hindernisse wie Wassergraben, Hürde, Kriechtunnel und Laufbrett eingebaut sind. Im Bahnabschnitt II muss von einem Kameraden mittels einer Kübelspritze Wasser aus einem Kübel gesaugt und mittels eines faltbaren D-Druckschlauches und eines D-Strahlrohres in ein 10 cm Durchmesser großes Loch auf eine Entfernung von 5 m gespritzt werden, bis eine Menge von 5 l in dem dahinter befindlichen Behälter gelangt ist. Die Messeinrichtung zeigt dies optisch und akustisch an. Im Bahnabschnitt III befinden sich ein Geräte- und ein Knotengestell. Auf diesem Gerätegestell sind Abbildungen angebracht, welche bestimmte Gerätschaften aufzeigen. Für den Jungfeuerwehrmann liegen 8 Gerätschaften bereit, von denen jeweils 4 den Abbildungen zugeordnet werden müssen (Verteiler B-CBC, Mehrzweck-Strahlrohr, C-Druckschlauch gerollt, Sammelstück BB-A, Schlauchhalter, Schlauchträger, Kupplungsschlüssel ABC und Saugkopf). Am Knotengestell müssen 4 verschiedene Knoten - Kreuzklang, Kreuzklang und halber Schlag am Strahlrohr, Zimmermannsstich (-klang), Kreuzknoten (Rechter Knoten) - angebracht werden. Zum Schluss nimmt die Bewerbungsgruppe nach Beendigung der Hindernisübung im Bahnabschnitt IV die Endaufstellung vor. Durch das Heben der rechten Hand gibt der Gruppenkommandant dem Hauptbewerber das Zeichen: „Feuerwehrhindernisübung beendet!“. Bei der Bewertung werden bestimmte Fehlerpunkte für verschiedene Fehler abgezogen (Zeit, Verdrehung eines Schlauches, offenes Kupplungspaar, falsches Verlegen der C-Löschleitung, verlorenes Gerät, falsches abgelegtes Gerät, falsch angefertigter Knoten, falsches Arbeiten, sprechen während der Arbeit). Als 2. Bewerb muss ein 400-m-Staffellauf mit Hindernissen bewerkstelligt werden. Auf diesen 800 Metern muss ein C-Strahlrohr jeweils an den nächsten Läufer von Hand zu Hand weitergegeben werden. Für die Übergabe ist eine bestimmte Markierung vorgesehen, und auch die Hindernisse müssen mit dieser Stafette bewältigt werden (Leiterwand, Ablegen eines Druckschlauches, unter ein Lattengestell, über eine Hürde, Abstellen eines Handfeuerlöschers, Kuppeln zweier C-Druckschläuche und an einen Verteiler). Zum Abzug werden wieder Zeit und etwaige Fehler gebracht. Dies soll nur ein kleiner Einblick in diesen Bezirksjugendleistungsbewerb sein und aufzeigen, was unsere Jungmänner leisten müssen.

Bei der Schlusskundgebung begrüßte ABI Josef Porta als zuständiger Abschnitts- und Ortskommandant die angetretenen Bewerbungsgruppen der Jugend, und unter den Ehrengästen konnte er OBR Gustav Scherz, LABg. Bgm. Peter Kollegger, den Hausherrn Bgm. OBI Franz Schriebl, Bundes- und Landesjugendbeauftragten OBR Dietmar Lederhaas, ELFR EOBR Erwin Draxler, Vzbgm. Ing. Helmut Steinschnack, Finanzreferent August Triebel und einige Gemeinderäte sowie Amtsleiter Josef Kriegl und Ing. Gottfried Unger der Gemeinde Rosental sowie weitere Mitglieder des Bezirksfeuerwehrausschusses

und die beiden Ehrendienstgrade EABI Franz Gehr und EABI Anton Kranzelbinder willkommen heißen. Einen besonderen Gruß richtete er auch an die Jugendgästegruppe aus Bad St. Leonhard aus Kärnten. In seinen Worten bedankte er sich bei Bgm. Franz Schriebl, der veranlasste, dass der Platz für die Durchführung fertiggestellt worden ist. Für die Organisation und Durchführung dieses Bewerbes hob er Bezirksjugendbeauftragten ABI Karl Birnstingl hervor. Ebenso erwähnte er die vielen Pokalspender und richtete auch einen Dank an die Bewerber - an der Spitze ABI Bernd Jung und OBI Franz Zandler. Weiters hob er die Sanität unter der Leitung von HBI d. S. Karl Kos hervor. Auch der Bergkapelle Rosental unter der Führung von Obmann Josef Lechner und Kapellmeister Klaus Knily. Zuletzt dankte er allen Feuerwehrkameraden, Frauen und Männern, die mitgewirkt haben diesen Bewerb vorzubereiten und gratulierte allen Jugendgruppen zu ihren erbrachten Leistungen, wünschte allen eine gute Heimfahrt und schloss mit einem kräftigen „Gut Heil“.

Bgm. Franz Schriebl begrüßte ebenfalls alle Ehrengäste, Kameraden und auch die Bevölkerung und hob hervor, dass es eine besondere Ehre für die FF Rosental sei, mit der Durchführung dieses Bewerbes betraut worden zu sein. Er wies auch darauf hin, dass es die Aufgabe der 25 Gemeinden des Bezirkes ist, sich besonders für die Jugendarbeit einzusetzen, damit sie zu sinnvollen Aufgaben herangezogen werden und es freute ihn, dass so viele Jugendliche den Weg zur Feuerwehr gefunden haben. Auch er selbst stehe seit seiner Jugend bei der Feuerwehr im Einsatz. Weiters hob er auch die Verantwortlichen in den Feuerwehren hervor, die für die Ausbildung der Jugendlichen zuständig seien und gratulierte allen Bewerbungsgruppen zu ihren Leistungen und schloss seine Worte mit einem weststeirischen „Glückauf“ und einem kameradschaftlichen „Gut Heil“.

Bezirkskommandant OBR Gustav Scherz überbrachte die Grüße des Bezirksfeuerwehrverbandes. Er konnte feststellen, dass alle mit Eifer dabei gewesen sind und gratulierte allen recht herzlich. Besonders hob er alle Siegergruppen hervor, jedoch seien der olympische Gedanke „Dabeisein ist alles“ und die Pflege der Kameradschaft sehr wichtig. Er dankte auch der FF Rosental und ABI Josef Porta, den Feuerwehrkameraden und den Frauen und Männern für ihren Einsatz sowie der Gemeinde Rosental und dem Bezirksjugendbeauftragten ABI Karl Birnstingl und würdigte die gute Organisation der Abwicklung. Er erwähnte noch das Landesjugendzeltlager in Mooskirchen und freute sich schon auf ein Wiedersehen und schloss mit einem „Gut Heil“.

LABg. Bgm. Peter Kollegger wies darauf hin, dass sich der Bezirk Voitsberg sowie das Land Steiermark für die Zukunft der Feuerwehren keine Sorgen machen brauchen. Die Jugend sei das Wichtigste für den Weiterbestand der Feuerwehren. Man konnte auch ersehen, mit welchem Einsatz die Jungmänner am Werk waren und sprach an alle eine herzliche Gratulation aus. Mit Stolz hob er hervor, dass seine Feuerwehr der Gemeinde Södingberg besonders stark vertreten war, wünschte allen alles Gute.

Bei der anschließenden Siegerehrung wurden die erfolgreichen Bewerbungsgruppen geehrt bzw. Pokale und Urkunden übergeben. ABI Porter dankte anschließend nochmals allen Mitarbeitern und Bewertern für ihren Einsatz sowie den Feuerwehrkameraden für ihre Unterstützung. Er betonte auch, dass OBR Dietmar Lederhaas auf seine Grußworte verzichtet habe, die Gruppen schon eine längere Zeit in der Hitze gestanden sind und er sich in sie hineinfinden könne. Nach dem Abspielen der Landeshymne und dem Einziehen der Flagge wurde der Bezirksjugendleistungsbewerb beendet.

## Ergebnisse:

**Bronze:** Bezirk Voitsberg: 1. Steinberg b. Ligist, 1035,60 Punkte; 2. Maria Lankowitz, 1018,30; 3. Köppling, 1001,40. - Gäste Steiermark: 1. Krusdorf/Feldbach, 1058,20; 2. Auersbach/Feldbach, 1055,20; 3. Hofstätten/Raab, 1053,10. - Gäste Bundesländer: 1. Bad St. Leonhard, 997,60.

**Silber:** Bezirk Voitsberg: 1. Steinberg-Ligist, 1020,00; 2. Maria Lankowitz, 1008,00; 3. Mooskirchen, 995,10. - Gäste Steiermark: 1. Auersbach, 1053,90 Punkte; 2. Lieboch/GU, 1051,20; 3. Bairisch Koelldorf/FB, 1050,00. - Gäste Bundesländer: 1. Bad St. Leonhard, 1017,50.

**BI d. V. Holawat**